

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4
Bundesministerium für Justiz

Justizpalast

z. Hd. Hr. Dr. Erich Weiß

z. Hd. Hr. Dr. Gottfried Strasser

Schmerlingplatz 10-11, 1010 Wien

Innsbruck, 10.08.21

Sehr geehrter Herr Dr. Erich Weiß, sehr geehrter Herr Dr. Gottfried Strasser,

ich nehme Bezug auf Ihr Schreiben vom 05.08.21 worin u. a. zu lesen ist: *„Zu Ihrer Eingabe vom 02.08.21 wird mitgeteilt, dass aus deren Inhalt kein Grund für eine der Rechtsschutzbeauftragten der Justiz zukommende Veranlassung gefunden wurde.“*

Auf der Homepage des BM für Justiz ist zu lesen: *"Die Aufgabe des Rechtsschutzbeauftragten ist **die Kontrolle staatsanwaltschaftlichen Handelns**. Diese wichtige Aufgabe, die maßgeblich zur Stärkung des Vertrauens in die Justiz beiträgt, darf aufgrund des sensiblen Tätigkeitsbereichs nur von besonders qualifizierten Personen ausgeübt werden."*

Wenn in den Ihnen geschilderten Fall, eine **Arbeitsverweigerung** von mehreren Staatsanwaltschaften und mehreren Landespolizeidirektionen Ihnen mitgeteilt wird, obwohl erforderliche Ermittlungstätigkeiten sowie die Behebung (Strafvereitelung) vom ständig stattfindenden Verbrechen aussteht (US-Spionage, aktive Beteiligung am außergerichtlichen US-Drohnenmordprogramm) erkennen Sie keinen Fall für ein Einschreiten des Rechtsschutzbeauftragten? UNSERE SICHERHEIT WIRD FÜR US-SPIONAGE FAHRLÄSSIG AUFS SPIEL GESETZT?!

Damit wird m. E. n. das Vertrauen der Öffentlichkeit in unsere Justiz aber auch in die Polizei und den BVT, also in unseren „Rechtsstaat“ stark geschädigt und deutet auf einen offenkundigen vorherrschenden Rechtsbankrott hin und es stellt sich mir die Frage: Sind unsere Rechtsschutzbeauftragten dann nicht für die Katze?

Nachdem im September eine ORF Sendung über die Königswarte geplant ist, stelle ich hiermit die Anfrage, ob jemand von Ihnen eine diesbezügliche zitierfähige Stellungnahme abgeben kann? Es sollte der Öffentlichkeit erklärt werden, WARUM in unserem „Rechtsstaat“ jeden Tag die Verfassung gebrochen werden kann und über 30.000 Polizisten, über 300 BVT-Mitarbeiter, über 210 Staatsanwälte dabei tatenlos zusehen und ihre Augen verschließen und das Heeresnachrichtenamt jahrzehntelang über dem Gesetz stehen kann und dieses ungestraft brechen kann und US-Spionage wichtiger als unsere Sicherheit ist.

In Erwartung einer Rückmeldung verbleibe ich mit freundlichen Grüßen, Klaus Schreiner

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4
Bundesministerium für Justiz

Justizpalast

z. Hd. Hr. Dr. Erich Weiß

z. Hd. Hr. Dr. Gottfried Strasser

Schmerlingplatz 10-11, 1010 Wien

Innsbruck, 10.08.21

Sehr geehrter Herr Dr. Erich Weiß, sehr geehrter Herr Dr. Gottfried Strasser,

ich nehme Bezug auf Ihr Schreiben vom 05.08.21 worin u. a. zu lesen ist: *„Zu Ihrer Eingabe vom 02.08.21 wird mitgeteilt, dass aus deren Inhalt kein Grund für eine der Rechtsschutzbeauftragten der Justiz zukommende Veranlassung gefunden wurde.“*

Auf der Homepage des BM für Justiz ist zu lesen: *"Die Aufgabe des Rechtsschutzbeauftragten ist **die Kontrolle staatsanwaltschaftlichen Handelns**. Diese wichtige Aufgabe, die maßgeblich zur Stärkung des Vertrauens in die Justiz beiträgt, darf aufgrund des sensiblen Tätigkeitsbereichs nur von besonders qualifizierten Personen ausgeübt werden."*

Wenn in den Ihnen geschilderten Fall, eine **Arbeitsverweigerung** von mehreren Staatsanwaltschaften und mehreren Landespolizeidirektionen Ihnen mitgeteilt wird, obwohl erforderliche Ermittlungstätigkeiten sowie die Behebung (Strafvereitelung) vom ständig stattfindenden Verbrechen aussteht (US-Spionage, aktive Beteiligung am außergerichtlichen US-Drohnenmordprogramm) erkennen Sie keinen Fall für ein Einschreiten des Rechtsschutzbeauftragten? UNSERE SICHERHEIT WIRD FÜR US-SPIONAGE FAHRLÄSSIG AUFS SPIEL GESETZT?!

Damit wird m. E. n. das Vertrauen der Öffentlichkeit in unsere Justiz aber auch in die Polizei und den BVT, also in unseren „Rechtsstaat“ stark geschädigt und deutet auf einen offenkundigen vorherrschenden Rechtsbankrott hin und es stellt sich mir die Frage: Sind unsere Rechtsschutzbeauftragten dann nicht für die Katze?

Nachdem im September eine ORF Sendung über die Königswarte geplant ist, stelle ich hiermit die Anfrage, ob jemand von Ihnen eine diesbezügliche zitierfähige Stellungnahme abgeben kann? Es sollte der Öffentlichkeit erklärt werden, WARUM in unserem „Rechtsstaat“ jeden Tag die Verfassung gebrochen werden kann und über 30.000 Polizisten, über 300 BVT-Mitarbeiter, über 210 Staatsanwälte dabei tatenlos zusehen und ihre Augen verschließen und das Heeresnachrichtenamt jahrzehntelang über dem Gesetz stehen kann und dieses ungestraft brechen kann und US-Spionage wichtiger als unsere Sicherheit ist.

In Erwartung einer Rückmeldung verbleibe ich mit freundlichen Grüßen, Klaus Schreiner